Theater und Musik.

Stadttheater.

Festvorstellung aus Anlaß des 30jährigen Direktions-Jubiläums von M. Richards.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.

Schikaneders Maschinenkomödie — Mozarts leuchtender Abschiedsgruß an das sonnige Wirken, in das die ersten Strahlen der Abendröte fielen, war ihrem ganzen Wesen nach so recht geeignet, dem Leiter unseres Stadttheaters, der seit 15 Jahren die Wandeldekoration eines interessanten künstlerischen Lebens der alten Händelstadt an sich vorüberziehen zieht, als Kristallisationspunkt am Jubiläumstage zu dienen. Denn die Inszenierung der „Zauberflöte" erfordert alle Ingredienzen des Bühnenpraktikers, wenn sie in Ehren bestehen soll: Ein künstlerisch geschultes Orchester, Sänger, bei denen die Kunst des bel canto das Alphabet ihres Könnens zu bedeuten hat, Künstler mit deutschem Empfinden und schlicht-herzlicher Natürlichkeit und — — Maschinen und Dekorationen! Wie Schikaneder in seinem Konkurrenzkampf mit dem Leopoldstädter Theater in Wien nicht zuletzt durch maschinelle und dekorative Effekte die Rivalen schlug, als er seine glänzend inszenierte, mit überschwenglicher Phantasie ausgezeichnete „Zauberflöte" auf den Markt brachte, so verschafften diese heute noch mehr als im Jahre 1789 begehrten „Blender" dem Direktor Richards vor 3 Jahrzehnten das Erfolg gesegnete Direktor-Debüt. Natürlich wäre es abgeschmackt, zu behaupten, ein Direktor reüssiert heute nur noch mit „Maschinerie". Nein, ohne die wirklich künstlerische Basis bleibt auch Maschinerie und Dekoration ein kaltes, totes Wesen, das keinen Freund und keinen Fremdling ins Theater lockt; aber die Kunst des Bühnensängers und Künstlers bedarf wieder einer Resonanz, die um so volltönender wirkt, je lebhafter auch — das Auge gefesselt wird.

Richard Wagner wußte sehr wohl, daß das fesselndste Leitmotiv ohne das dekorative Begleitmotiv immer nur eine musikalisch-interessante, nie aber eine tiefer gehende Sonderwirkung ausüben könne, deshalb seine für die damalige Zeit manchen ungeheuerlich anmutenden Maschinerieforderungen, die heute für die moderne Bühne nur eine Bagatellsache bedeuten.

Wenn wir gestern die „Zauberflöte" in blendendem Rahmen bewunderten, so muß es geschehen mit einigen Worten der Dankbarkeit für die neuerdings so viel befehdeten Männer, denen man den haltlosen Vorwurf gemacht, daß sie in ihrer szenischen Bearbeitung die Mozartoper zu buntfarbig tapeziert hätten! Ob die Szenenfolge heute logisch richtig erscheint, ist eine Frage für sich, wenn das Wort „Logif" auf den Schikanederschen Text überhaupt Anwendung finden kann, daß aber die neue szenische Pracht das Interesse für Mozart, das leider einige Zeit durch die Wotanswolken verdunkelt schien, von neuem erweckt hat, ist selbstverständlich. Und deshalb soll man den Zweck, der in diesem Falle die Mittel heiligt, gelten lassen.

Herr Kapellmeister Ohnesorg genießt den Ruf eines durchgeistigten Mozartkenners und -Interpreten. In seiner Breslauer Tätigkeit ist er durch Musteraufführungen von „Figaro" und „Don Juan" hervorgetreten, sein sensibles künstlerisches Wesen imkliniert denn auch stärker für Filigranarbeit und gemütsreiche Melodik, als für gekünstelte, temperamentvolle „Machtwirkungen". Es war also zu erwarten, daß das orchestrale Kolorit und die feine Architektonik der Partitur verständnisvolle Durchleuchtung erfahren würden. Die Streichinstrumente und Holzbläser hätten zwar hin und wieder glanzreicher wirken können, aber über die echte Führung vom Dirigentenpulte aus, über die ausgezeichnete Konzentrierung und die dadurch bedingte Wechselwirkung wird es kaum einen Disput geben. Höchstens, daß manchem das Tempo (bei der Bildnisarie z. B.) etwas zu gedehnt erschien, was den Tamino-Heuschen zu einer Kunstpause nötigte, aber auch hier muß man auf Freisprechung und unbedingte Anerkennung plädieren, wenn man einen Brief Bülows nachliest, der einmal an Hermann Wolff schrieb: „Das geliebte Deutsch bringt mich bei Mozart in 24karätige Verzweiflung, verschleppt jedes Tempo." Wenn das am grünen Holz geschieht . . .

Herrn Heuschen, der wohl zum ersten Male in seinem Leben den „Prinzen Thamos" sang, wenigstens deutete das unfertige Spiel und eine gewisse Bangigkeit bei den Einsätzen darauf hin, kann man zu dem Erfolg nur gratulieren. Nicht, daß er unfehlbar gesungen hätte, wohl aber, weil er bewiesen, daß sein schönes Tenormaterial viel hergibt, daß er zu phrasieren und mit edlem Anstand zu singen versteht. Nur noch etwas mehr Lyrik, mehr weises Abwägen der Tonstärke in der Mittellage und Veredelung nach oben hin! Die Gesangsstudien während der Ferien haben jedenfalls ein gutes Resultat gezeitigt.

Herrn Rudolphs „Papageno" war mit dem gesunden, harmlosen Humor, wie ihn nur der Süddeutsche auf der Bühne bewältigt, mit der spielenden Leichtigkeit der Tongebung und -Färbung, das Beste des Abends. Neben ihn darf Herr Schwarz treten, dessen Organ das tiefe „doch" doch nichts anhaben kann. Sein Sarastro ist noch, trotz einiger isoliert liegenden tiefen Töne, eine Musterleistung. Frau Bruger-Drews (Pamina) verriet, in der Prosa, daß sie ihre Ferien in — Mecklenburg verbracht hat und Herr van Horst (Sprecher) gab durch eine überraschend gute Gesangsleistung davon Kunde, daß er ein prächtiger Bariton ist, wenn er nicht forciert. Frau von Boer entzückte durch hohe, süße Töne als „Königin der Nacht", die auch ohne das dreigestrichene F immer noch souverän zu herrschen vermag.

Am Schlusse der Aufführung erschien auf stürmisches Drängen des sehr gut besuchten Hauses — auch die Logen waren fast vollzählig besetzt — der Jubilar, Herr Geh. Hofrat Richards, um in einem Hain von Blumen, Rosen und Kränzen — auch ein prächtiger Kranz der städtischen Theaterdeputation, den Herr Stadtrat Greßler überbracht hatte, befand sich darunter — seinen Dank auszusprechen für die Sympathiebeweise des Halleschen Publikums. Mit einer Stimme, aus der die starke innere Erregung nachzitterte, führte Herr Direktor Richards aus, daß er dieses Jubiläum nur auf besonderen Wunsch seiner Freunde gefeiert habe, die ihn auf das Außergewöhnliche eines 3 Jahrzehntejubiläums aufmerksam gemacht hätten. Seines Wissens sei er der einzige in Deutschland, dem diese hohe Ziffer der Direktionsjahre beschieden gewesen, „die anderen — so fügte der Jubilar humorvoll hinzu — haben's nicht so lange ausgehalten!" Geh. Rat Richards hat, das ihm bisher in so reichem Maße entgegenbrachte Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen, er werde sich dasselbe zu verdienen suchen. Mit einem Dank an die Stadt Halle schlossen die kurzen, aber eindrucksreichen Sätze, die von dem herzlichen Beifall des Publikums begleitet waren.

Wilhelm Georg.

Dem Jubilar sind anläßlich der gestrigen Feier ca. 400 Glückwunschtelegramme von deutschen und österreichischen Bühnenleitern, Freunden, Künstlern, Schriftstellern und Komponisten zugegangen. Auch an Auszeichnungen fehlte es nicht: Der Herzog von Koburg-Gotha sandte mit einem herzlich gehaltenen Schreiben sein Porträt mit eigenhändiger Unterschrift, der Erbprinz von Reuß verlieh Herrn Richards das Ehrenritterkreuz des Hausordens von Reuß. — Nach der Vorstellung vereinigte ein gemütliches Beisammensein sämtliche Mitglieder des Stadttheaters, des Orchesters, des Chors und das technische Personal (ca. 200 Personen) im Theaterrestaurant; die Vorstände und Solisten sowie die Freunde der Familie trafen sich im „Park-Hotel".

Provinzial-Nachrichten.

Zwei Selbstmorde durch Gift.

w. **Nietleben**, 2. Okt. Heute nacht gegen 12 Uhr wurden auf dem Sofa seiner Wohnung tot aufgefunden der Ziegeleibesitzer Flade mit seiner Schwester. Flade war unverheiratet, stammt aus Halle und hat die hiesige Schönbrodtsche Ziegelei erst vor einigen Jahren gekauft. Die Beweggründe zu der traurigen Tat sind bisher unbekannt. Auch der Hund (ein Dobermann) war vergiftet.

Der Milchkrieg in Jena.

Jena, 1. Oktober. Der Milchkrieg, der nach kurzer Dauer mit einem vollen Erfolg der Konsumenten endete, droht jetzt in einen Krieg der Milchlieferanten untereinander auszuarten. Nachdem seit einigen Tagen bereits viele Händler den Liter Milch für 19 Pfg. anbieten, gibt jetzt die hiesige Sanitätsmolkerei bekannt, daß sie den Liter Milch für 18 Pfg. abgibt. Da die Molkerei als größte Lieferantin sich am meisten gegen die Milchpreisherabsetzung sträubte, hat diese Maßnahme nur den Zweck, die auswärtige Konkurrenz, deren Eingreifen die Preisherabsetzung zu verdanken ist, aus dem Felde zu schlagen.

Fleisch aus Holland.

Rudolstadt, 2. Oktober. Vom hiesigen Stadtrat wurden 5000 Zentner Fleisch aus Holland bestellt. In Frage kommt zur Hälfte Rind-, zur Hälfte Schweinefleisch. Das Fleisch wird geteilt mit Saalfeld; jede Stadt erhält die Hälfte. Für den Verkauf in Rudolstadt wurden drei hiesige Fleischer verpflichtet.

Die reingefallenen Sozi.

Koburg, 2. Okt. Die „Koburger Zeitung" hatte in einem „Sozialdemokraten als Arbeitgeber" überschriebenen Artikel klargelegt, daß in den sozialdemokratischen Konsumvereinen nach einer Statistik des „Reichsarbeitsblatts" die Arbeits- und Gehaltsverhältnisse der Angestellten zum Teil sehr traurige seien. Das Koburger sozialdemokratische Blatt nannte diese amtliche Feststellung eine Reichsverbandsschwindelei. Und nun höre man, was man der „Kob. Ztg." auf die daraufhin eingezogene Erkundigung an amtlicher Stelle schreibt: „Die im „Reichsarbeitsblatt" besprochene Statistik stammt vom freien Verband der in den Konsumvereinen beschäftigten Lagerhalter und Lagerhalterinnen. Es handelte sich um sozialdemokratische Genossenschaften."

w. **Dölau**, 1. Oktober. (Als technische Lehrerin) tritt in den hiesigen Lehrkörper Frl. Weber-Halle ein und zwar zu Beginn des Winterhalbjahres.

e. **Brehna**, 2. Okt. (Einführung des neuen Bürgermeisters.) Dienstag fand im Rathaussaale hierselbst die Einführung des neugewählten Bürgermeisters Herrn Dr. Gleitsmann durch den Kgl. Landrat Frhrn. v. Bodenhausen zu Bitterfeld in sein Amt statt. Zu der Feier waren die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums, sowie die städtischen Beamten anwesend. Herr Landrat Frhr. v. Bodenhausen bedauerte, daß der bisherige Bürgermeister Herr Gerhardt schon nach 9jähriger Amtstätigkeit sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen mußte und wünschte dem neuen Bürgermeister Herrn Dr. Gleitsmann in einer längeren Ansprache, daß es ihm gelingen möge, sein reiches Wissen und Können noch viele Jahre zur Anwendung bringen zu können zum Wohle der Stadt Brehna, des Kreises und des Vaterlandes.

Bad Kösen, 1. Okt. (Kein Religionsunterricht in der Fortbildungsschule.) Wie uns der Magistrat von Bad Kösen mitteilt, trifft die Nachricht, daß in der städtischen obligatorischen Fortbildungsschule die Erteilung von Religionsunterricht eingeführt werde, nicht zu.

Roßla, 2. Oktober. (Zwei goldene Hochzeiten.) Am kommenden Sonnabend werden hier zwei goldene Hochzeiten gefeiert und zwar der Maurer F. Lessing und der Handelsmann A. Klimme. Beide Ehepaare sind noch sehr rüstig.

Pößneck, 1. Oktober. (Zum Bauarbeiterstreik) ist zu melden, daß die Fabrikbauten heute von Arbeitern fast völlig verwaist sind. Auch die fremden Maurer haben heute nicht gearbeitet. Im Neubau der Firma Siegel & Schütze ist in der vergangenen Nacht ein gemauerter Pfeiler zum Teil zerstört, sowie ein frisch aufgeführter Betonpfeiler umgebrochen worden. Auch soll aus einer verschlossenen Baubude im gleichen Bau Arbeitsgerät abhanden gekommen sein. Der Magistrat hat das Stehenbleiben an der Baustätte in der Saalfeldersstraße verboten. Zuwiderhandelnden wird Bestrafung nach § 366, 10 des R. St. G. B. angedroht.

L. **Frankenhausen**, 1. Okt. Fürstliche Hilfe.) Als Fürst Günther von Schwarzburg am Sonntag mit seinem Automobil nach Schloß Ratsfeld fuhr, bemerkte er in der Nähe von Seehausen einen verunglückten Radfahrer am Straßengraben liegen. Der Landesherr ließ halten, veranlaßte die Aufnahme des Gestürzten in das Fürstliche Automobil und ordnete die Ueberführung des Schwerverletzten in das Bezirkskrankenhaus an. Wie sich dort herausstellte, hatte der Verunglückte, ein zwanzigjähriger Geschirrführer, einen Schädelbruch erlitten.

√ **Gera**, 1. Okt. (Für das am heutigen Tage in Kraft tretende gemeinsame Oberversicherungsamt) in Gera wurden ernannt: Landgerichtsrat Johannes Krause in Altenburg unter Verleihung des Titels „Regierungsrat" zum Direktor, der Regierungsrat Dr. Arthur Sonntag in Gera und Regierungsassessor Dr. Paul Pfeifer in Greiz zu Mitgliedern Assistent Max Fröhlich in Weimar zum Sekretär und Diätist Alfred Daßler in Greiz zum Assistenten.

Königsee, 1. Okt. (Eine Proskriptionsliste für Steuerrestanten.) Der Stadtrat hat beschlossen, die Namen aller derjenigen Personen, die der Stadtkasse ältere Reste schulden, nach nochmaliger Aufforderung an der Tafel im Rathause der Oeffentlichkeit bekannt zu geben. Auch soll in der Lokalpresse auf diesen Aushang hingewiesen werden.

Rudolstadt, 2. Oktober. (Wahl.) An Stelle des als Direktor des Oberverwaltungsgerichts in Dresden berufenen Landrats Horn in Schleiz ist Oberbürgermeister Dr. Bielfeld in Arnstadt zum Vorsitzenden des nationalliberalen Zentralausschusses für Thüringen gewählt worden.

Weimar, 1. Oktober. (Verschiedenes.) Aus Anlaß der Taufeierlichkeiten am Großherzoglichen Hofe ist der Verkauf von Postkarten mit der Ansicht des jungen Erbgroßherzogs geplant. Die Karten sollen von Schülerinnen der Großherzoglichen Musikschule und anderen jungen Damen auf den Straßen ausgeboten werden. — Geheimer Kommerzienrat Döllstädt, der Präsident des Weimarischen Landtags, ist in Barmen hochbetagt plötzlich verstorben. Das weimarische Land und vor allem auch die Stadt Weimar verliert in ihm eine einflußreiche und beliebte Persönlichkeit. — Zum Zwecke des Ankaufs von gutem dänischen Fleisch war eine Kommission vom Gemeinderat nach Flensburg geschickt worden. Wie wir jetzt erfahren, ist diese heute abend unverrichteter Sache zurückgekehrt, da infolge der ungeheuren anderweitigen Nachfrage kein gutes Fleisch mehr zu bekommen war. Man will nun zunächst den Einfluß der preußischen Maßnahmen abwarten und späterhin dann eine neue Kommission nach Dänemark hineinsenden. — In der Nacht zum Dienstag brannten in dem benachbarten Umpferstedt die Scheune und die Stallungen einer zum Lehnschen Gute gehörigen Hofraite vollständig nieder. 65 Schafe kamen dabei in den Flammen um, und ein großer Ernte- und Futtervorrat wurde vernichtet. Das ganze Gut war vor kurzer Zeit von L. an Ausschlächter verkauft worden, die es an die Firma Frankenberger in Jena verhandelten. Heute sollte der Hof dem neuen Besitzer amtlich übereignet werden. Das Wohnhaus blieb unbeschädigt.

Leipzig, 2. Oktober. (Verurteilt.) Der 45 Jahre alte Marthelfer Claaß hat am 25. Juli seiner von ihm getrennt lebenden Frau, weil diese nicht wieder mit ihm zusammenziehen wollte, am hellen Tage im Waschhaus die Kehle durchschnitten. Er hatte sich dann selbst der Polizei gestellt. Heute hat das Leipziger Schwurgericht ihn wegen Totschlags zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schutzmarke No. 27579.

„... Ohne Kathreiners Malzkaffee kein Frühstück im Hause."

Der Ehefrau macht's Freude!

Sunlicht Seife

greift nichts an, nur den Schmutz, den aber gründlich! Das wissen alle Putz- und Waschfrauen, welche diese Seife aller Seifen einmal versuchten und nun immer wieder verwenden! – Beweis: Stetig wachsender Absatz!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121002045/fragment/page=0001

Vermischtes.

Die Flucht der Prinzessin Cohorn aus der Irrenanstalt.

Maitre du Gardin, der Advokat der aus der Privatirrenanstalt bei Brüssel entwichenen holländischen Komtesse Cohorn, hat dem „Etoile" in allen Einzelheiten erzählt, wie er selber aus Empörung über die ungeheuerliche Behandlung seiner Klientin diese mit Hilfe seiner Gattin und einer befreundeten Dame aus der Irrenanstalt befreit habe. Auf ein verabredetes Signal sei die Komtesse im Nachtgewand aus dem Fenster gesprungen und unten aufgefangen worden. Sie habe einen falschen Bart, Männerhose und Mantel angelegt und sei bis zum Automobil gegangen, das sie in schnellster Fahrt an die französische Grenze gebracht habe. Von dort hat man am nächsten Morgen den Expreßzug nach Paris genommen. Der Advokat hat sich bereits in Paris mit den Behörden in Verbindung gesetzt, um ihren Schutz für seine Klientin zu erwirken.

Automobilunfall. Der dem Kriegsministerium zugeteilte Oberleutnant Schneden und der mit ihm in einem Automobil fahrende Großindustrielle von Coper erlitten, einem Telegramm aus Wien zufolge, durch das Umstürzen des Kraftwagens einen schweren Unfall. Der Offizier brach sich die Hände, während der Großindustrielle schwere innere Verletzungen erlitt.

Störungen im Fernsprechverkehr. Aus Köln wird uns telegraphiert: Der in der Nacht wütende und immer noch anhaltende Weststurm hat große Störungen im Telephonnetz verursacht. Die Fernsprechleitungen nach dem Ausland sind sämtlich gestört, auch nach Nord- und Süddeutschland sind große Störungen im Fernsprechbetriebe eingetreten.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 1. Oktober 1912.

Aufgeboten: Der Kutscher Karl Bergner, Hardenbergstr. 2, u. Elisabeth Hoffmann, Naumburg a. S.

Eheschließungen: Der Oberlehrer Max Bolle, Erfurt, u. Ida Jonas, Lessingstr. 47. Der Ingenieur Egon Cederhilm, Reval, u. Elsbeth Witte, Lessingstr. 47.

Geboren: Dem Privatdozenten Dr. phil. Ernst Pringsheim S. Johannes, Tiergartenstr. 10. Dem Bauhilfsarbeiter Karl Rasch S. Paul, Berlinerstr. 32. Dem Stellmacher Reinhold Marschel T. Margarete, Karlstr. 22. Dem Vizefeldwebel im Füs.-Regt. 36 Otto Schade S. Gerhard, Henriettenstr. 13.

Gestorben: Des Weichenstellers Wilhelm Leopold Ehefrau Wilhelmine geb. Stahl, 55 J., Seebenerstr. 40. Fräulein Anna Cannabich, 31 J., Viktor Scheffelstr. 15. Des Bergmanns Herm. Kaps Ehefrau Anna geb. Krause aus Unterröblingen, 33 J., Weidenplan 6. Des Rentiers Wilhelm Mänecke Ehefrau Pauline geb. Berger, 62 J., Seebenerstr. 52a.

Halle-Süd. 1. Oktober 1912.

Aufgeboten: Der Kgl. Zollsekretär Wilhelm Jacobs, Nordhausen, u. Margarete Lentsch, Dryanderstr. 29. Der Waschanstaltsbesitzer Oswald Anders, Dessauerstr. 5, u. Maria Knop, Bertramstr. 21. Der Buchhändler Paul Bischoff, Jena, u. Elsa Eisenschmidt, Jahnstr. 7.

Geboren: Dem Arbeiter Jakob Dobras S. Gerhard, Köpzigerstraße 10. Dem Arbeiter Ernst Burchardt T. Elli, Barfüßerstr. 5. Dem Kgl. Landmesser Franz Fideler T. Florentine, Bertramstraße 29. Dem Drechsler Hugo Müller S. Arno, Denholdsgasse 2. Dem Proviantamtsunterinspektor Hermann Pisall S. Günther, Nickel Hoffmannstr. 3.

Gestorben: Der Hauptmann a. D. August Brause, 66 J., Bertramstr. 14. Des Postboten Otto Langhammer T. totgeb., Dieskauerstr. 7. Der Arbeiter Friedrich Herfurth aus Dornstedt, 55 J., Bergmannstrost. Des Arbeiters Otto Friedland T. Anna, 3 J., Tholuckstr. 3. Der Bergarbeiter Wilhelm Beyer aus Möckerling, 18 J., Bergmannstrost. Der Damenschneider Gustav Strecker aus Kemberg, 31 J., Klinik. Des Lokomotivführers Paul Henschel S. Erich, 12 J., Steinweg 32.

Auswärtige Aufgebote:

Der Geschirrführer K. W. Goldschmidt u. M. M. Krüger, Steuden. Der Kanzleibeamte W. F. L. Diedering, Halle, u. S. A. E. Sandmann, Rosian. Der Kaufmann A. O. Kühne, Halle, u. F. M. Rauwald, Schafstädt. Der Buchhalter Karl Nicolai u. H. O. Nilius, Kassel. Der Kaufmann M. E. Ruß, Chemnitz, u. H. M. Kühnel, Pirna. Der Schmiedemeister Friedrich Einecke, Reinstedt, u. Anna Kimmich, Halle.

Standesamt Diemitz.

Monat September.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Friedrich Wilhelm Pink T. Ella Anita. Dem Arbeiter Wilhelm Hermann Oesterreich T. Gertrud Ida Martha. Dem Telegraphenarbeiter Karl Ernst Lorenz T. Emmi Marie. Dem Rangierer Wilhelm August Gittel S. Richard Kurt. Dem Stellmacher Otto Ulrich S. Otto. Dem Maschinensteller Ernst Paul Kemper S. Heinz Artur Bernhard. Dem Hilfsschaffner Friedrich Karl Frohberg S. Max Kurt. Dem Maschinenschlosser Willy Richard Voigt S. Rudolf Willy.

Eheschließung: Der Bergarbeiter Hermann Paul Jordan u. Anna Emma Beekmann, beide in Diemitz.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Rote Rüben. Kleine, runde, recht dunkelrote Rüben gelten als die besten (die größeren findet man oft holzig oder von fahler Farbe). Man wäscht sie sauber ab, entfernt die Blätter kurz an der Wurzel, ohne in die Rüben einzuschneiden, da sonst der Saft ausläuft, setzt sie mit kaltem Wasser bedeckt auf und kocht sie 2½—3 Stunden weich und gar. Man schält die Rüben sauber ab, schneidet 8 Suppenteller voll in Scheiben, packt sie mit geriebenen Meerrettichstücken und etwas Kümmel bestreut in einen irdenen Topf und legt obenauf einige Stücke getrockneten weißen Ingwer. Unterdessen hat man 1 Liter Weinessig mit 250 Gramm Zucker aufgekocht, läßt dies erkalten, rührt 2 Eßlöffel Maggis Würze darunter und gießt dies über die roten Rüben. Der Zusatz von Maggis Würze erhöht den Wohlgeschmack ganz überraschend, mildert die Essigschärfe und macht die Rüben verdaulicher. Der Topf wird mit Pergamentpapier zugebunden und an einem kalten Orte aufbewahrt. M. v. B.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

5. Oktober, Weißenfels: Landesbauamt, vm. 10 Uhr, im Restaurant „Reichsgarten", Verdingung der Anfuhr und Lieferung der im Jahre 1913 erforderlichen Materialien zum Provinzial-Straßen-Bau.
Naumburg: Der Erste Staatsanwalt, vorm. 10 Uhr, im Schwurgerichtsgebäude, Zimmer 13, Verdingung der Küchenlieferungen für das Gerichtsgefängnis vom 1. November 1912 bis 31. Oktober 1913.
Torgau: Magistrat, mittags 12½ Uhr, Verkauf von Rundhölzern.
9. Oktober, Delitzsch: Vorstand des Kreis-Siechenhauses, vm. 9 Uhr, in der Superintendentur, Verdingung der Maurer- und Zimmerarbeiten zum Neubau des Kreis-Siechenhauses.
Hettstedt: Amtsgericht, vm. 11 Uhr, im Sitzungssaal, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Hettstedt, Freimarkt 32, sowie mehrerer Feldgrundstücke.
16. Oktober, Hildesheim: Beginn des Unterrichts der Landwirtschaftlichen Winterschule.
22. Oktober, Freyburg a. U.: Lehranstalt der Landw.-Kammer, Beginn des Unterrichts der Obst-, Wein- und Gartenbauschule.
29. Oktober, Berlin: Eisenbahn-Direktion, vorm. 9½ Uhr im Zentral-Bureau in Berlin W 3, Schöneberger Ufer 1—4, Verdingung von 63 950 kg Kupferblech, 97 500 kg Kupferplatten zu Lokomotivfeuerbüchsen, 61 200 kg vollgewalztem Stangenkupfer, 121 700 kg hohlgewalztem Stangenkupfer, 46 200 kg Kupferrohre ohne Lötnaht, 7 380 kg Kupferdraht, 17 115 kg Messingblech, 2 600 kg Messingdraht u. 1000 kg Rundmessing.
Liebenwerda: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, zu Saathain, Zwangsversteigerung d. Hausgrundstücks (Gasthaus) in Saathain, Neuhäusernahrung 66.
Neuhaldensleben: Beginn des Unterrichts der landw. Winterschule.
30. Oktober, Weißenfels: Amtsgericht, nachm. 3 Uhr, in Markwerben, im Gasthof „Zum Deutschen Kaiser", Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Markwerben, Schulstraße 60, sowie mehrerer Ackergrundst.
Cöthen: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zim. 22, Zwangsverst. eines Hausgrundstücks in Cöthen in der Springstraße.
Frankenhausen: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Frankenhausen, Frauenstr. 1.

BOARDING-PALAST Berlin

Kufürstendamm 193/194. Im Zentrum des Westens.

Familienhotel und Pensionshaus allerersten Ranges.

Mässige Preise. 600 Zimmer mit Privalbad, eingeteilt in grössere und kleinere abgeschlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit laufendem kalten und warmen Wasser. Prosp. mit Zimmerplan u, Preisen gratis u. franko. Telegramm-Adresse: Boarding Berlin.

Neu eröffnet. J. C. SCHWEIMLER, Generaldirektor. Hofheferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Metallfadenlampen in allen Kerzenstärken **G. Brose,** Leipzigerstraße 96.

Einige guterhaltene gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Ausw. Böttcherei Schülershof I, dicht am Markt. 5% Rabatt. Gear. 1873.

Majoran verkauft im ganzen u. einzelnen **Hermann Müller,** Aschersleben, Margaretenkirchhof 6.

Für die neue Wohnung. **Gaszylinder** doppelt gehärtet 45 ₰. **G. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Camilla Mathy, Heinrichstr. 8, I. erteilt Unterricht in: **Klavierspiel u. Musikalischer Gymnastik.** Beginn neuer Kurse den 15. Oktober.

Elegante Beleuchtungs-Körper Elektrisch — Gas — Spiritus — Petroleum in reichster Auswahl. **Gustav Rensch,** Poststr. 4, Rensch-Passage. Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale Berlin. Reparatur-Werkstatt.

Drainagerohre in allen Größen, **Loch- und Hakenröhren,** Poröse Decken-, Loch- u. Vollsteine in anerkannt vorzüglicher Qualität, liefern ab Ziegelei od. frei Bahnhof Bad Schmiedeberg stets jeden Posten **Schmiedeberger Tonwerke Akt.-Ges.** vorm. G. R. Frohne, Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle a. S.

Mk. 10 000 zur ersten Stelle (Teilhypothek) per 1. Januar 1913 gesucht. Off. unter B. M. 6460 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mk. 40000 zur ersten Stelle auf Geschäfts- und Wohnhaus Mitte der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. Januar oder 1. April 1913 gesucht. Offert. unt. B. J. 6460 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hypothekengelder auf Acker, auch 2. Stelle, habe ich in beliebig. Abschnitten zu zeitgem. Zinsfuß auszuleihen. **H. Silberberg,** Bankgeschäft, Halberstadt.

10 000 u. 22 000 M., 1. Hyp. a. neu Grdst., mündelsich. Off. u. N. 7083 a. d. Exp. d. Bl.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C Böhme,** Scharrenstr. 8. — Tel. 2308. —

Pr. trockene nur rothuchene **Räucherspäne,** Rauchspieße, Wurstspeiser. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kinder-Sweater, Sweater-Anzüge in feiner Wolle und Baumwolle Viele Neuheiten, große Auswahl. **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstraße 84.

Große Auswahl in **Reform-Korsetts** und für Magenleidende. A. Obersky, Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Herrschaftliches **Wohnhaus** in Merseburg vor 6 Jahren erbaut, Nähe der Behörden, in ruhiger, guter Lage, mit Veranden, elektrischem Licht und Gas, mit allem Komfort eingerichtet und schönem Garten hinter dem Hause, preiswert zu verkaufen.

Näheres sub U. 7023 an die Expedition dies. Zeitung erb.

Hausgrundstück, geteilte Etagen, große doppelte Toreinfahrt, Pferdestall, großer Hof, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, günstige Geschäftslage, mit ca. 7% verzinslich, soll erbteilungshalber äußerst preiswert verkauft werden. Offert. unter M. 7082 an die Exp. d. Bl. erbet.

Für Reniner gute Kapitalanlage. Wegzugsh. verk. meine 2 hochh. Häuser, solid, modern gebaut mit Veranden u. Garten, schöne Lage (Norden), günst. Bed. Offert. unt. O. 7084 an die Exp. d. Bl. erbet.

Wohnhaus in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabrikräumen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen. Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote an **C. A. Callm, Halle a/S., Marienstr. 2, part.**

Geldverkehr.

4% mündelsichere Wertpapiere und andere 4—5% Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab **G. H. Fischer,** Bankgeschäft Königstr. 2.

10—12000 M. Hypothek hint. 44000 M. auf gut. Hausgrundstück v. selbst. Handw. b. 4000 M. Mietsertrag ges. W. Off. nur von Selbstgeber unt. Q. G. 962 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13 a.**

Kaufgesuche.

Zahle die höchsten Preise f. getr. Herr.-Kleider, Schuhe, Möb., Betten, Wäsche, sowie ganze Nachlasse. **Kieffel, Alter Markt 22.**

Hasenfelle kauft Joh. Bernhardt Kellnerstr. 4.

Abwaschbare Krawatten Kl. Berlin 2, I.

Reinigungsmittel für Dauerwäsche Kl. Berlin 2, I.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl: Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1, „ II. Alte Promenade (Reitbahn), „ III. Moritzzwinger, „ IV. Salzgrafenstr. 2 (Gesellhalle), „ V. Vor dem Steinthor (Walhalla). Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr. Es wird verabreicht: Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Branntbier zu 5 Pfg. per Tasse, Flasche oder Glas. In Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und mar. Heringe a Port. zu 18 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 50 und bei Herrn A. Möbius, Ritterstraße 5, I. zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Offeriere feinste **Braunschweiger Schlackwurst,** Dauerware, hochfein im Geschmack und Farbe, um zu räumen in ganzen Exemplaren **1 Pfund = 170 Pfg.**

Feinste Mettwurst in ganzen Exemplaren . . . . . 1 Pfd. = 110 Pfg.
Geräuch. Lachs in Scheiben . . . . . ¼ Pfd. = 35 Pfg.
Echt Emmentaler Schweizerkäse . . . . . 1 Pfd. = 120 Pfg.
Ital. Salat mit viel Mayonnaise . . . . . 1 Pfd. = 100 Pfg.

Frischer Pumpernickel 1 Brot 15 Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im gold. Ring.

Wegen Todesfalles ist das Grundstück **Moritzzwinger 12** im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Näheres daselbst oder Robert Franzstr. 15 pt.

Ehe-schließungen, rechtsgültige, in **England.** Gesetzesauszug. Prosp. 2c. 50 Pf. Brock's London, E. O. Queenstr. 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121002045/fragment/page=0002

Jubiläums- und Hochzeits-Geschenke
silberne
Myrtenkränze
Gustav Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstraße.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Pianino-
Extra-Anfertigungen,
zu den Möbeln passend,
in allen Holzarten
:-: preiswert und solid. :-:
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Stundenplan der Städtischen Frauenschule.
Winterhalbjahr 1912/13.
Beginn: 15. Oktober.

Montag: 9—10 Psychologie des Kindes, Abt. I u. II, Frl. Dr. Gosche; 10—12 Gesundheitslehre: Der menschliche Körper, sein Wachstum und seine Ernährung, Säuglings- und Jugendpflege, die Aufgaben der Frau in der allgemeinen Gesundheitspflege, Abt. II, Herr Stadtarzt Prof. Dr. v. Drigalski; 10—11 Haus- und volkswirtschaftliches Rechnen, Abt. I, Frl. Handelsschullehrerin Fromme; 11—12 Volkswirtschaftslehre, Abt. I, Frl. Handelsschullehrerin Fromme; 12—1 Literaturgeschichte: Goethes Lyrik, Frl. Dr. Gosche; 12—1 Bürgerkunde: Reichsverfassung und Verwaltung, die soziale Gesetzgebung, die politischen Parteien, Abt. II, Herr Oberlehrer Dr. Wenzlau.

Dienstag: 8—9 Deutsch mit schriftlichen Uebungen, Abt. II, Frl. Dr. Gosche; 9—10 Die Technik des Sprechens und die Kunst des Vortrags mit praktischen Uebungen, Herr Dr. Geisler; 10—11 Französisch: La société de la France au XVII siècle d'après les lettres de Mme de Sévigné, lecture et conversation, Herr Prof. Dr. Weber; 11—12 Englisch: English Novelists of the Victorian Age (Dickens, Thackeray, G. Elliot usw.) reading and conversation, Herr Prof. Dr. Regel; 10—12 Anleitung zu Spiel und Beschäftigung mit Kindern, Fröbelsche Spiel- und Beschäftigungsmittel, Abt. I, Frl. Manz; 12—1 Geographie: Die deutschen Kolonien, Herr Prof. Dr. Urbach.

Mittwoch: 8—9 Englisch: English Novelists of the Victorian Age, Herr Prof. Dr. Regel; 9—12 Praktische Uebungen im Kindergarten, Abt. I; 9—2 Haushaltungsunterricht, Abt. II, Frl. Reinemann.

Donnerstag: 9—11 Soziale Unterweisung: Das Großstadtkind, Frl. Dr. Gosche; 12—1 Literaturgeschichte: Der moderne Roman, Frl. Dr. Gosche.

Freitag: 9—10 Psychologie des Kindes, Abt. I und II, Frl. Dr. Gosche; 10—11 Literaturgeschichte: Goethes Lyrik, Frl. Dr. Gosche; 11—12 Volkswirtschaftslehre, Abt. I, Frl. Handelsschullehrerin Fromme; 11—12 Bürgerkunde, Abt. II, Herr Oberlehrer Dr. Wenzlau; 12—1 Geschichte: Bismarck, Herr Prof. Dr. Urbach.

Sonnabend: ½9—½10 Französisch: La société de la France XVII siècle d'après les lettres de Mme de Sévigné, Herr Prof. Dr. Weber; ½10—½11 Kunstgeschichte: Dürer und die Kunst seiner Zeit, Frl. Dr. Gosche; ½11—12 Turnen und rhythmische Spiele, Frl. Stade.

Außerdem wird ein zweistündiger Kursus für Naturwissenschaften eingerichtet: Aus der Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Ueberblick über die grundlegenden geologischen, paläontologischen und biologischen Theorien der Erdbildung, die einzelnen Erdschichten und ihre Lebewelt, Herr Oberlehrer Schumacher. Die Zeit für diesen Kursus wird später bekannt gegeben.

Nachmittagskurse.
(Sonderkurse.)

Montag: 4—5 Von dem künstlerischen Sehen, mit Lichtbildern und praktischen Vorführungen (Frauenkleidung, Handarbeiten, Schaufenster, Blumen usw.), Frl. Martha Bernstein.

Mittwoch: ¼4—½5 Max Klinger und die Probleme der modernen Kunst, Frl. Dr. Gosche.

Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt wochentäglich von 11—12 Uhr Frl. Dr. Gosche, Burgstraße 45 (Bethe-Lehmann-Stiftung). Auch während der Herbstferien wird täglich von 11—12 Uhr daselbst Auskunft erteilt. Stundenpläne sind in der Frauenschule erhältlich.

Halle a. S., den 27. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstraße 15, beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1912/13

Montag, den 14. Oktober, vormittags 7 Uhr.

Die Anmeldung aller in die Geschäfte neu eingetretenen nach dem 30. Juni 1895 geborenen kaufmännischen Angestellten und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, hat Dienstag, den 1. Oktober und Montag, den 14. Oktober, von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Schulleiters, Charlottenstraße 15, zu erfolgen.

Daselbst werden an den genannten Tagen auch Anmeldungen zu den Halbjahrskursen von männlichen Personen des Handelsstandes, welche nicht fortbildungsschulpflichtig sind, entgegen genommen.

Unterrichtsfächer und Unterrichtszeiten: Kaufmännisches Rechnen, Einfache Buchführung, Doppelte (amerikanische) Buchführung, Stenographie (System Stolze-Schrey und Gabelsberger): Mittwoch und Freitag ½8—½10 Uhr abends. Anfänger: Mittwoch und Sonnabend 7—8 Uhr vorm. Fortgeschrittene: Montag und Donnerstag 7—8 Uhr vorm. u. ½9—½10 Uhr abends. Maschinenschreiben: Anfänger: Gruppe I Montag u. Donnerstag ½8 bis ½9 Uhr abends, Gruppe II Dienstag u. Freitag ½8—½9 Uhr abends, Gruppe III Mittwoch ½8—½10 Uhr abends; Fortgeschrittene: Gruppe I Montag u. Donnerstag ½9—½10 Uhr abends, Gruppe II Dienstag u. Freitag ½9—½10 Uhr abends. Schönschreiben: Dienstag u. Freitag 7—8 Uhr vorm. Rund- und Plakatschrift: Dienstag u. Freitag 7—8 Uhr vorm.

Das Schulgeld beträgt für Pflichtschüler halbjährlich 15 Mk., sie haben für Wahlfächer, mit Ausnahme von Maschinenschreiben, keine besondere Gebühr zu zahlen.

Freiwillige Schüler, welche nur an Halbjahreskursen teilnehmen, haben für eine Stunde halbjährlich 2,50 Mk. jedoch nicht mehr als 15 Mk. zu zahlen.

Für Schreibmaschinen-Unterricht haben Pflicht- und freiwillige Schüler außer den vorbezeichneten Schulgeldsätzen noch 6 Mk. für den Anfängerkursus und 3 Mk. für den Kursus für Fortgeschrittene zu entrichten. Das Schulgeld ist halbjährlich im voraus zu zahlen.

Auskunft erteilt der Leiter der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstr. 15. Anmeldeformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 25. September 1912.

Der Magistrat.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der im Saalekreise des Regierungsbezirkes Merseburg in den Gemarkungen Trotha, Mötzlich, Seeben und Tornau belegenen, im Grundbuche der Bergwerke von Halle, Band IV Seite 480, auf den Namen des Bergingenieurs **Hermann Voigtel** und des Kaufmanns **Alwin Poppendieck** eingetragenen konsolidierten Braunkohlenbergwerkes Glückauf bei Trotha wird infolge Zurücknahme des Antrags aufgehoben.

Der auf den 8. Oktober 1912 bestimmte Termin fällt weg.

Halle a. S., den 28. September 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die von der Stadtgemeinde Halle a. S. erworbenen Ackerflächen zwischen dem Klausberggelände und der Seebener- und Trothaerstraße von zusammen 7,0780 Hektar sollen in 5 Parzellen von 0,1840 Hektar bis 2,3500 Hektar Größe oder im ganzen auf die 6 Nutzungsjahre vom 1. April 1913 bis 31. März 1919 verpachtet werden.

Termin zur mündlichen Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag, den 8. Oktober 1912, vorm. 11 Uhr,

im Beratungszimmer II des Stadthauses, Marktplatz 2, anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V, Rathausstraße 19, Zimmer 47, eingesehen werden.

Halle a. S., den 26. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Oktober 1912 brennen: a) die Abendlaternen vom 1.—10. von 6¾ bis 11 Uhr abends, vom 11.—20. von 5¾ bis 11 Uhr abends, vom 21.—31. von 5½ bis 11 Uhr abends; b) die Nachtlaternen vom 1.—10. von 11 Uhr abends bis 5½ Uhr früh, vom 11.—20. von 11 Uhr abends bis 5¾ Uhr früh, vom 21.—31. von 11 Uhr abends bis 6¾ Uhr früh.

Halle a. S., den 24. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Auszahlung der Quartier- und Verpflegungsgelder** erfolgt vom 1. Oktober ab in unserem Bureau VII für Militärangelegenheiten, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 69, in der Zeit von 8—12½ Uhr vormittags und 3—5½ Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 28. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Bildung zweier neuer Armenbezirke, des 32. Bezirks aus Teilen des 23. und des 33. Bezirkes aus Teilen des 13. Bezirks, beschlossen.

Sie hat ferner gewählt:

a) Zu Armenbezirksvorstehern Herrn Fabrikbesitzer Ernst Pöge, Dessauerstr. 7, im 32. Bezirk und Herrn Lehrer Burghardt, Röpzigerstr. 12, im 33. Bezirk.
b) Zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers Herrn Fabrikbesitzer Gustav Clauß, Buggenhagenstraße 12, im 33. Bezirk.
c) Zu Armenpflegern
im 5. Bezirk den Domküster Herrn August Kiefer, Domplatz 3,
im 15 Bez. den Kaufmann Herrn Hermann Stutzer, Merseburgerstr. 165,
im 32. Bezirk den Schlossermeister Herrn Jakob Rau, Lessingstraße 33,
im 32. Bez. den Ingenieur Herrn Eduard Müller, Dessauerstraße 7,
im 32. Bezirk den Rentner Herrn Hermann König, Schillerstraße 23,
im 32. Bezirk den Magistratsbureauassistenten Herrn Otto Heyer, Wielandstr. 5,
im 32. Bezirk den Kaufmann Herrn Alfred Koch, Hardenbergstraße 26, und Herrn Franz Baumgärtel, Lessingstraße 26,
im 33. Bezirk an Stelle des Lehrers Herrn Metz den Kaufmann Herrn Richard Külper, Cansteinstr. 14.

Halle a. S., den 27. September 1912.

Die Armendirektion.

Spar- und Vorschuss-Bank
Rathausstrasse 4.
Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
Entgegennahme von verschlossenen Depots.
Besorgungen aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Bekanntmachung.
Die Landesbank der Rheinprovinz stellt einen Betrag von
Mk. 7 500 000 mündelsichere 4%ige Anleihescheine der Rheinprovinz Ausg. 37,
eingeteilt in Stücke von **Mk. 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.—, 200.—** und **100.—,**
mit Zinslauf vom 1. August 1912 ab zum Kurse von
99.25 %
zum Verkauf. Anmeldungen werden von der Landesbank und den meisten Banken des Deutschen Reiches entgegengenommen.
Düsseldorf, im Oktober 1912.
Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.
Dr. Lohe. Geheimer Regierungsrat.

Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalt (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium, besondere Damenklassen**) von
Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm.
Schulanfang: Dienstag, den 15. Oktober cr.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl., gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des zu Halle a. S. verstorbenen Kaufmanns **Heinrich Salomon** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 30. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Poststr. 13, Erdgeschoß, links, Südflügel, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 28. Sept. 1912.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des zu Halle a. d. S. verstorbenen Kaufmanns **Heinrich Salomon** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen geg das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf **den 30. Oktober 1912, vormittags 10½ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 30. Sept. 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Lauten
Gitarren, Mandolinen, Violinen und Zithern
in Auswahl billigst
Gust. Uhlig, Leipzigerstr.
untere
Beachten Sie meine 3 Schaufenster

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des zu Halle a. S. verstorbenen **Kaufmanns Heinrich Salomon** soll die Schlußverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 602,92 Mk., wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind. Zu berücksichtigen sind die nicht bevorrecht. Konkursforderungen im Betrage von 365,06 Mk. Das Schlußverzeichnis liegt in der Gerichtsschreiberei 7 des Königl. Amtsgerichts Halle a. S., Zimmer Nr. 43, zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 30. Sept. 1912.

Conrad Drebinger,
Konkursverwalter.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich nächsten **Donnerstag, den 3. d. M., vormittags 9 Uhr,** im Saale des Halleschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, hier, Neue Promenade 2

400 Ztr. Weizen

in Halle bahnstehend, öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung, unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Versteigerer.

45 000 M.

auf hiesiges Grundstück zur ersten Stelle gesucht p. 1. 1. 13

Woldemar Thoss,
Schulstr. 7, I.

Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft zu Rattmannsdorf.

Unsere Aktionäre werden zu der am **Montag, den 28. Okt. 1912,** mittags 11½ Uhr, im Hotel **„Stadt Hamburg"** zu **Halle a. S.** stattfindenden **40. ordentlichen Generalversammlung** hiermit ergeenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichtes und der Abschlussrechnung für das Geschäftsjahr 1911/12.
2. Prüfungsbericht. Erteilung der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Wahl von Rechnungsprüfern für den Geschäftsabschluss 1912/13.
5. Sonstige Anträge.

Wegen der Teilnahme an der Generalversammlung wird auf § 26 des Gesellschaftsvertrages verwiesen, es genügt die Hinterlegung der Aktien bei der Gesellschaft Magdeburgerstr. 11, Halle a. S. beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Halle a. S. oder bei Herrn H. C. Plaut, Leipzig.

Halle a. S., am 1. Oktober 1912.

Der Vorstand. Piltz.

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.
Die Erneuerung der Lose zur IV. Klasse, die bei Verlust des Anrechts bis
Montag, den 7. Oktober
bewirkt sein muss, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:
Burchardt. Frenkel. Lehmann. Rogge.

Unterricht.

Hanna Münter
erteilt Unterricht in
Gesang und Klavierspiel
Halle a. S., Hermannstr. 33.

Gründlichen Reitunterricht
erteilt Damen und Herren
Hallescher Tattersall, Lauchstedterstraße 1. Telephon 2804.

Erfolgreiche Nachhilfe
wird in allen Schulfächern erteilt.
Gr. Brauhausstr. 12. Th. Starke. Neue Promenade 5.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.
Sprachen
Konvers., Literat., Grammat., Lautlehre, Handels-Korresp.
Dir. A. Soupiron,
Officier d' Académie.

Für die neue Wohnung.
Briefkasten
fest u. dauerhaft, sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Handelslehranstalt Goethestr. 8,
vom 3. Okt. Goethestr. 25. p.
Kurse für Herren und Damen, ½ Jahr in dopp., italienischer, einf., amerik. landw.
Buchführung,
verb. m. kaufm. Rechnen, Korresp., Wechsel- u. Münzkunde, Kontorarb., Schreibmasch. u. Stenogr.
Einzelkurse bog. tägl. Prosp. grat.
Frau **Barkowsky,** Handelslehrerin u. Bücherrevisorin.

Einjährig-Freiwillig.
Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildg. nach sechsmonatl. Vorbereitung. Interessent. erfahr. Näh. unt. **B. 10238** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Franz. Unterricht
erteilt geprüft. franz. Lehrer. Vorbereitung zum Staatsexamen.
E. Bourban, Fürstental 11 I.

Klavierunterr. u. j. gem. Meth. erl. I. Kl. **Frl. Wolfram, Röderberg 18 p.**

Für
Militär
empfehle
Normalhemden,
Unterjacken,
Unterhosen,
Reithosen (ohne Naht)
Jagdwesten,
Socken
in **soliden Qualitäten** und unübertroffener Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
A. u. F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121002045/fragment/page=0003

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

(neueste Marke: „Alsa").

Besonders empfehlenswert: Deutsche Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Offene Stellen
Männliche.

Vertreter gesucht
von Champagner-Kellerei, führt nur 2 Marken mit garantiert franz. Weine, in Deutschland gefüllt, sehr beliebte Weinhaus-Marken: Gutsbesitzer mit Monopol, Rhein-Mosel, sehr bekannt.
Nur Herren mit erstklass. Referenzen und die erfolgr. Tätigkeit nachweisen können, werden berücksichtigt.
Champagner-Vertrieb kann evtl. an eine Weinhandlung vergeben werden.
Offerten unter A. 7590 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.

Lebensstellung.
Perfekter Buchhalter, gewandter Korrespondent, findet mit 10 Mille Einlage, welche sicher gestellt wird, gut bezahlte Stellung. Herren, mit Hallschen Verhältnissen vertraut, erhalten den Vorzug. Gefl. Off. unter U. L. 966 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Existenz. 300—500 Mk. mon. u. mehr könn. strebs. Vers. in Stadt u. Land a. i. Nebenberuf d. Uebernahme einer
Engros-Versandstelle
zu H. verd. Tägl. 2—3 Std. Vers.- u. Schreibarb. Kap. nicht erford. Sof. Verd. Näh. kostenfr. sub „Selbstständigkeit" durch K. Böhnert, Leipzig, Markt 6.

Flotter Stenograph perf. Maschinenschreiber (Adler) sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. B. F. 6457 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Tüchtige
Schlosser, Monteure, Schleifer u. Lackierer
für Fahrrad- u. Schreibmaschinenbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung per sofort gesucht.
Metall-Industrie Schönebeck A.-G. Schönebeck a. E.

Tüchtiger junger **Mann**
wird für Kontor, Lager, kleine Reisen sof. ges. Off. u. B. W. 6471 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wir suchen für das Kontor unseres Kolonialwaren-Engros-Geschäfts 1. Okt. einen **Lehrling** mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Braun & Wiegand, Königstr. 81.

Ein Lehrling
m. guter Schulbildung wird für Kontor sof. ges. Off. u. B U. 6470 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Weibliche.

I. Verkäuferin.
Für mein Posamenten-, Woll- u. Weißwaren-Geschäft suche per sofort od. später gewandte Verkäuferin.
Die Stellung ist eine vollkomm. selbständige und hat Betreffende den Einkauf mit zu besorgen.
Offert. mit Photographie u. Gehaltsansprüche an
Heinr. Wendler Nachflg., Bernburg.

Junge Mädchen, die Lust haben, sich als **Kindergärtnerin** auszubilden, wollen sich melden im Kindergarten, Taubenstr. 20.

Gesucht für sofort ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen oder Wirtschafterin, sowie ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen kann.
Frau Geheimrat Beneke, Friedenstraße 12.

Vermietungen.

Herrenstr. 20
Laden und Ladenstube,
auf Wunsch mit Wohnung, sofort od. sp. zu verm. b. C. Drebinger, Burgstraße 50, Fernsprecher 3019.

Moritzzwinger 17 III
Neue Promenade Postamt III
schöne sonnige herrsch. Wohnung, Salon, 3 Z., K., K., Innenkl., 600 M 1. 4. an ruhige Mieter zu verm., bei elektr. Licht 630 M. Bankier Haussengler, Sophienstr. 26 I.

Moritzzwinger 17 Neue Promenade Postamt III
schöne sonnige herrsch. Wohn., 7 Z., Bad, Balk., Gas od. elektr. Licht, 1400 M 1. 4. a. Wunsch schon 1. 1. an ruhige Mieter zu verm. Bankier Haussengler, Sophienstr. 26, I.

Mauerstraße 1,
gegenüber Waisenhaus, Wohng., 12 Zim., 2 Mansardenstuben, Bad u. reichl. Zubehör, 17 Jahre von einem Knabenpensionat mit bestem Erfolg innegehabt, 1. April 1913 für 1600 Mk. event. geteilt zu vermieten. Näheres Kollnerstraße 17.

Glauchaerstr. 23
Laden mit Wohn. evtl. mit gr. Keller per 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Keller, Schillerstr. 45.

Glauchaerstr. 23
größ. Keller zu verm. Zu erfr. Otto Keller, Schillerstr. 45.

Brüderstr. 10, I
☐ 6 Zimm., Küche, Bad, Innenklos. u. reichl. Zubehör (Gas) per ☐ 1. April 1913 zu vermieten. ☐ Näh. bei Böhse, III od. Reilstraße 89 im Bureau.

Brüderstraße 9a, I
☐ 6 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubeh., (Gas) ☐ per 1. April 1913 zu verm. Näh. ☐ bei Böhse, Brüderstr. 10 od. ☐ Reilstr. 89 im Bureau.

II. Etage Leipzigerstr. 46
6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten.

Wohnung, 2 Stub., gr. Küche u. Zubehör, Gr. Brauhausstr., Nähe Unt. Leipzigerstraße, per 1. Jan. 1913 zu verm. Näh Polstir. 12, 2 Tr.

Dorotheenstr. 17, I,
(Warmbad) schöne Wohnung zum 1. April 1913 zu vermiet. Preis 600 Mk. Näh. an d. Badekasse od. Merseburgerst. 168, Kont.

Merseburgerstr. 168, part.
Nähe Riebeckplatz, große helle Räume, passend als Bureau od. Niederlage, per 1. Jan. 1913 od. später zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. das. part. od. 1. Etage.

Wohnung, 4 Zim. nebst Zubeh., u. Bad, 480 Mk., sofort zu vermieten Wiesenstr. 6. Zu erfragen 11 rechts.

? Der Weg zur Schönheit -- und zum Glück -- ?

Den geehrten Interessenten die ergebene Mitteilung, dass ich meine
Seilerei und Bürstenwarenhandlung
mit heutigem Tage von Leipzigerstr. 75 nach meinem Neubau
Leipzigerstr. 42
verlegt habe.
Otto Roeder vorm. A. C. Cario.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen
verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten Agenten-Löhne kommen dem Käufer zugute.
Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopf-Unterricht.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.
H. Schöning,
Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.

Transport frei.

Möbel
in anerkannt bester Ausführung und unübertroffener Preiswürdigkeit.
12 Hallesche Möbelhallen 12
Th. Pollak
Brüderstrasse 12.

Illustrierter Prachtkatalog gratis.

Im Zentrum der Stadt sind
1000 qm große, helle, trockene Lagerräume
in 4 Etagen, verbunden durch Fahrstuhl, mit großen Büroräumen, zugehörigem großen Hofe mit großer Toreinfahrt sofort oder später zu vermieten. Näheres Große Ulrichstraße 36 im Hofe bei Hugo Heckert.

Schillerstr. 45, hochp., Herrschaftliche Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen im Kontor.

Grosse Böden, Schuppen, Arbeitsräume
zu vermieten. Angerweg 28. Näheres Charlottenstr. 12, I.

Martinstraße 25
(Ecke Augustastr.), II. Etage, 5 Zimmer, Küche Speisek. und Zubeh. Wasserkl. im Korridor, sof. od. spät. Näh. das. 1. Et. r.

Ludwig Wuchererstraße 45
☐ 1 Tr. Wohnung von 3 Zimm., ☐ Küche u. Zubeh. an bess. Leute ☐ zum 1. 1. 13 zu vermieten.

Wohnungen, 450 u. 600 Mk., freundl. u. sonnig, m. Bad., Klos., Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Dorotheenstrasse 5
1. Etage, 4 Stuben, Kammer, Bad Zubehör, 700 Mk., per 1. Jan. 1913 zu vermieten. Zu erfragen Leipzigerstr. 74 i. Autoeschäft.

Hochherrsch. Wohnung
7 Zimmer, Neue Promenade 9 part. 1. 4. 1912. Bes. 11—1, 3—5, 1400 Mark.

Magdeburgerstr. 60
Wohng. 5 Zim. u. Zub., auch als Geschäftslokal, 1. April zu verm. Besicht. 9—11 u. 3 6.

Händelstr. 27 I
herrschaftl. Wohnung
7 heizb. Räume u. Zubeh., Gas und elek. Licht. Vorgarten 1. IV. zu vermieten.
Näheres Händelstr. 27 II.

Geiststraße 23
III. Etage, 5 Z., Gas, Bad, elektr. Treppenbel., renov., sofort z. verm. Halbe I. Etage, 4 Z., Bad, 1. April z. verm. Näh. i. d. Federhandlung.

Gr. Steinstr. 76, I. Et.
4 Zimmer, bisher von Rechtsanwalt Dr. Krahmer als Bur.-Räume inne, 1. 4. 1913 od. früher zu vermieten. Otto Noak.

Riemeyerstr. 3
herrschaftliche 1. Etage 5 Zimmer, Balkon, Kch., Speisek., Mädchenk., Bad u. reichl. Zubeh., Gasbel., 1. April 1913 preiswert zu verm. Besichtigung vorm. 10, nachm. 4 Uhr. Näh. Königstr. 84 Verwaltgs.-Gebäude der Iduna beim Hausmeister Block.

Lindenstraße 63
herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Küche, Speisek., Gas, Bad, reichl. Zub., an ruhige Mieter zu verm. Besichtigung 10—1 Uhr.

Angerweg 4 3 Zimm., Küche u. Zubeh. sof. oder später für 330 Mk. zu vermieten durch C. Drebinger, Burgst. 50. Fernsprecher 3019.

Rosenstraße 5
5 Zimmer-Wohng. nebst Zub. 1. 4. 1913 zu verm. Näh. II. Et. rechts.

Albrechtstr. 41, I
7 Zimmer, Bad, Gas, großer Korridor, 1. April zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näheres parterre.

Per 1. 10. oder früher
Wittekindstr. 28 herrschaftl. Wohn., neu hergest., f. 1600 M. Trotherstr. hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2050 M. z. v. Näheres Baubureau Ulestr. 3.

Rich. Wagnerstr. 40
hochpartere, 7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder 1. 10. 2c. zu vermieten.

Hochherrsch. 6-8 Zimmer-Wohnung. m. Ver. u. Gart. i. schön. Lage sof. o. spät. z. verm. Näh. Kaponiaestr. 2.

Kohlschütterstr. 9, I. Etg.
6 Zimmer, K., Bad, reichl. Zubeh. per 1. April 1913 zu verm. Preis 1300 Mk. Zu erfr. b. Dörfler.

Schöner Eckladen: Reilstraße
(Haus Kohlschütterstr. 9) gegenüb. Füs.-Kas., Ladenst. und ca. 22 qm Lagerraum sofort oder später zu verm. Preis nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei Dörfler.

Hochherrschaftliche Wohnung Wittekindstr. 18, I
(herrl. Wohnlage), 7 Zim., Diele, Küche, Bad, Mädchenk., Innenkl., Loggia, Balkone u. reichl. Zubeh. (elektr. Licht und Warmwasserstagenheizung) per 1. April 1913 ev. früher zu vermieten. Näh. Reilstraße 89, Bureau.

Burgstr. 48
☐ Wohnung 1. Jan. od. früh. zu ☐ vermieten. Preis 550 M. Näh. ☐ das. od. Baubureau Ulestr 3.

Hallmarkt, Talamtstraße 3,
Laden, bisher Zigarren 2c., sof. zu vermieten. Blume.

Mietsgesuche.

Bahnnähe Wohnung
m. 4—5 Zim., Gas, Bad, Innenkl. 1. April cr. gesucht. Angeb. unter P. B. 6424 an Rudolf Mosse, Halle.

Ord. j. Leute such. z. 1. 1. 13 od. früh. Hausmannswohnung. Off. unt. P. 7085 an die Exped. d. Ztg.

Lagerräume
ca. 600 qm groß, zur Lagerung von Getreide 2c., möglichst mit Gleisanschluß zu mieten gesucht. Angebote unter B. N. ☐ 6464 an Rudolf Mosse, Halle.

Vermischtes.

Unsere geehrte Kundschaft ersuchen wir ebenso höflichst wie dringendst, **die kleinen Rabattmarken gegen Klebemarken umzutauschen,**
da dieselben nur in den durch die erforderliche Anzahl von 50 Mark beziehungsweise 25 Mark vollgeklebten Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 Mark beziehungsweise 3 Mark eingelöst werden.
In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Umtausch der Marken zu vollziehen.
Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlichst unser, aus garantiert reinem Roggenmehl hergestelltes
wohlschmeckendes Brot.
Gebrüder Schubert,
Fernsprecher 675. Dampfbrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Das Klavierspiel erlernt sofort,
wer sich der glänzend bewährten „Tastenschrift" bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonie, Friedenau 264 bei Berlin, sendet gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

? Der Sieg der Frau ?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121002045/fragment/page=0004